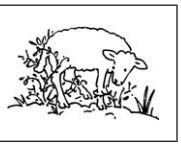
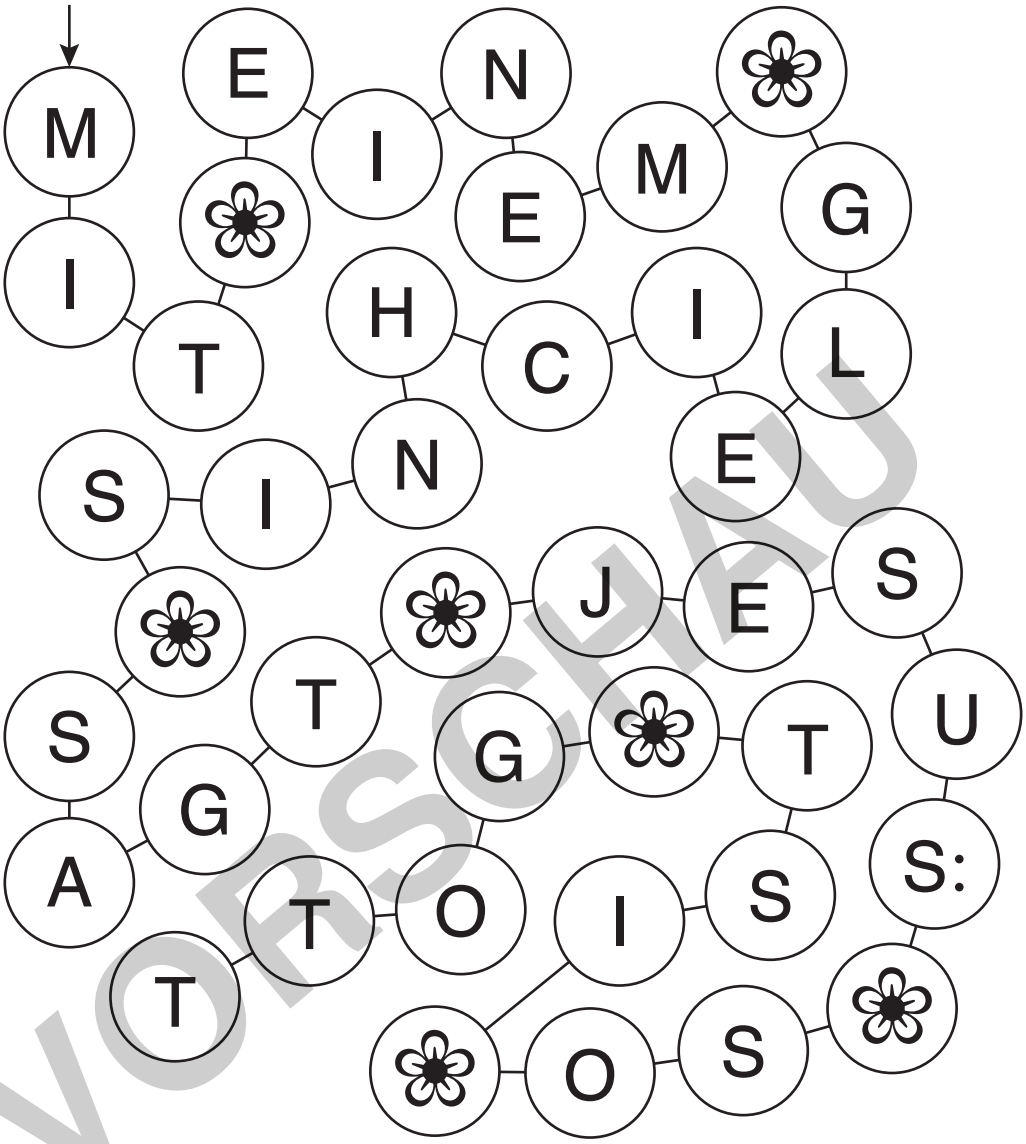
Station 1	Warum Jesus Gleichnisse erzählt	

Aufgabe 1: Entziffere den rätselhaften Satz.



VORSCHAU

Aufgabe 2: In seinen Gleichnissen nimmt Jesus Dinge aus dem Alltag seiner Zuhörer und macht daraus ein Bild für das Reich Gottes.
Was hat Jesus in einem Gleichnis verarbeitet? Markiere die richtigen Dinge.

Verlorene Münze Kaputter Fernseher

Piratenschatz Senfkorn Schatz im Acker

Heinz-Lothar Worm: Evangelische Religion an Stationen Spezial: Neues Testament
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Station 4	Das Gleichnis vom Festmahl	

Aufgabe 1: Lies das Gleichnis. Kannst du auch die Sätze lesen, die auf dem Kopf stehen?

Jesus erzählte:
Ein Mann hatte viele Leute zu einem Festessen eingeladen. Als es soweit war, schickte er seinen Diener, um die Leute zu bitten: „Kommt! Alles ist vorbereitet!“ Aber einer nach dem anderen begann, sich zu entschuldigen.
Der Erste erklärte:

„Ich habe ein Stück Land gekauft, das muss ich mir jetzt dringend ansehen; bitte entschuldige mich!“

Der Zweite sagte:

„Ich habe fünf Ochsengespanne gekauft und will gerade sehen, ob sie etwas taugen; bitte entschuldige mich!“

Ein Dritter sagte:

„Ich habe eben erst geheiratet, darum kann ich nicht kommen.“

Der Diener kam zurück und berichtete alles seinem Herrn. Da wurde der Herr zornig und befahl ihm:
„Lauf schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Gelähmten her!“
Der Diener kam zurück und meldete:
„Herr, ich habe deinen Befehl ausgeführt, aber es ist immer noch Platz da.“
Der Herr sagte zu ihm:
„Geh an die Feldwege und an die Hecken und Zäune und dränge die Leute zu kommen, damit mein Haus voll wird! Aber von den zuerst geladenen Gästen kommt keiner an meinen Tisch.“

(Lk 14,15–24)

VORSCHAU

Aufgabe 2: Kreuze das Zutreffende an.

[ ] Der Gastgeber musste sein Gastmahl verschieben, weil die eingeladenen Gäste keine Zeit hatten.
[ ] Der Gastgeber ließ die Armen und Kranken zu seinem Festessen holen, ebenso alle Leute, die zufällig auf der Straße waren.

Aufgabe 3: Hast du auch schon mal etwas abgesagt, wofür du eigentlich schon zugesagt hast? Überlege genau, wie sich wohl derjenige gefühlt hat, dem du abgesagt hast.

Denke dabei an den Gastgeber aus dem Gleichnis.

_____

_____

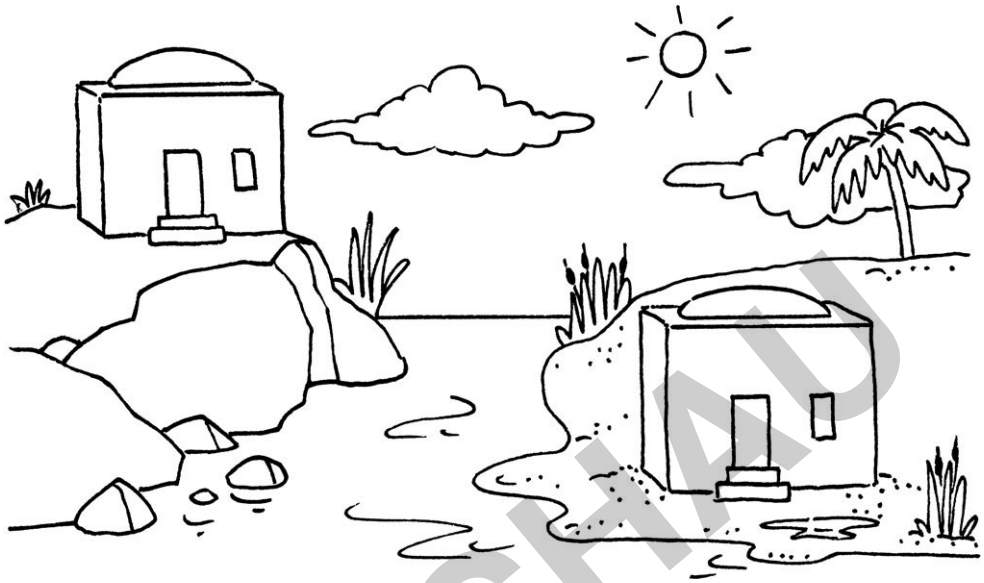
inz-Lothar Worm: Evangelische Religion an Stationen Spezial: Neues Testament
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Station 5	Das Gleichnis vom Haus auf Felsen oder auf Sand gebaut	

Aufgabe 1: Welches Haus wird bei Hochwasser stehen bleiben, welches wird einstürzen?

Betrachte das Bild und lies das Gleichnis.



Jesus sagte:

Wersichnachmeinenwortenrichtet,dergleichteinemmann,derseinhausauffelsen-baute.Demkonntedashochwassernichtsanhaben.

Wersichnichtnachmeinenwortenrichtet,deristwieeinmann,derseinhausindensand baute.Beihochwasserstürzteeszusammen.

(Lk 6,46–49)

Aufgabe 2: Schreibe die Sätze richtig auf.

VORSCHAU

Heinz-Lothar Worm: Evangelische Religion an Stationen Spezial: Neues Testament
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Station 8	Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner	

Aufgabe 1: Suche dir einen Partner.

Lest gemeinsam das Gleichnis.

Einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die anderen verachteten, erzählte Jesus dieses Beispiel:

„Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten. Der eine von ihnen war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

Der Pharisäer stellte sich hin und sprach leise dieses Gebet:

Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. Ich faste zweimal in der Woche und gebe dem Tempel den zehnten Teil meines ganzen Einkommens.

Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig!

Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“

Aufgabe 2: Beschriftet das Bild:
a) Wer ist der Pharisäer, wer der Zöllner?
b) Schreibe in die Blase, wer was sagt.
c) Schreibe auf, wie du das jeweilige Verhalten findest.

Aufgabe 3: Gestaltet das Gleichnis als Standbild. Einer von euch ist der Zöllner, einer der Pharisäer.

Achtet auf die Körperhaltung und

VORSCHAU

inz-Lothar Worm: Evangelische Religion an Stationen Spezial: Neues Testament
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion